



Jugendchor und Ehemalige sangen gemeinsam mit den Solisten Mandy Bruhn und Lars Grünwoldt Kyrie und Gloria aus einer Messe von Franz Schubert. Begleitet wurden die Chorsänger von den Mecklenburger Kammersolisten.

Konzert zum Jubiläum ist für alle der Advents-Hit

Von Anke Krey

Das Goethe-Gymnasium Demmin feiert das 40-jährige Bestehen des Musikgymnasiums. Zum Weihnachtskonzert kamen mehr als 1000 Zuhörer in die Kirche St. Bartholomaei.

DEMMIN. Beim Weihnachtskonzert des Goethe-Gymnasiums rückten die Besucher in der Kirche St. Bartholomaei eng zusammen. Selbst auf den Emporen blieb kaum ein Platz frei. Etliche Zuhörer mussten sogar stehen. Pastor Martin Wiesenberg schätzte mehr als 1000 Zuhörer. Er freute sich sichtlich über den Ansturm und ließ es sich nicht nehmen, das Publikum am Sonnabend persönlich willkommen zu heißen.

Ein herausragendes Konzert war es auch für die Beteiligten: „40 Jahre Musikgymnasium in der kleinen Stadt Demmin“, so Schulleiter Torsten Sommer, „das ist ein Riesenerlebnis für uns alle.“ Er sei „dankbar, dass die Demminer uns so unterstützen.“ Neben der Kirchengemeinde nannte er dabei Sparkasse, Volksbank und weitere Sponsoren sowie den Förderverein.

Das Chorsingen war schon 1983 in Demmin Pflichtfach für alle, erinnerte sich Stefan Richter. Er hat den Chor einst gegründet, und viele Jahre lang geleitet. „Die Spezialklassen für Musik wurden einst eingerichtet, weil in der DDR Musiklehrer fehlten.“ Der Nachwuchs sollte dort gezielt auf das Studium vorbereitet werden. Es ging aber nicht nur darum, die Stimmen zu schulen. Die Jugendlichen sollten im Chor auch bedeutende Werke der Musikgeschichte kennenlernen.

Und miteinander zu singen, das bedeutet vor allem auch aufeinander zu hören. „Das Chorsingen formt ein



Im Altarraum wurde der Platz knapp: Gemeinsam mit dem 120-köpfigen Jugendchor sang ein fast hundertköpfiger Chor der Ehemaligen.

Kollektiv, auch wenn der Begriff heute verpönt ist“, sagte Stefan Richter. Und er ließ es sich nicht nehmen, zum Jubiläum nach Demmin zu reisen und sich mit dem jetzigen Chorleiter Stefan Müller die musikalische Leitung zu teilen.

Schüler: Konzert rundet das Jahr ab

„Es ist eine schöne Tradition, dass wir jedes Jahr vor Weihnachten einmal in Demmin für die anderen Schulen singen und ein öffentliches Konzert gestalten“, erläuterte Liam Hoft. Er lernt am Musikgymnasium in Klassenstufe 9. Und er schätzt den Chor, weil er all die vielen Schüler zusammenführt, die gleiche Leidenschaft für die Musik empfinden. „Wenn 220 Leute gemeinsam singen, dann ist das schon sehr besonders“, freut er sich. „Das Konzert in der Kirche ist wie ein Schlusspunkt, der das Jahr abrundet.“

Begleitet von den Mecklenburger Kammersolisten sowie Luise Leddig und Ines Bethage, Klavier, stimmten die jungen Chormitglieder neben bekannten Weihnachtsliedern wie „Es ist ein Ros“ entsprun-



Bassist Lars Grünwoldt gehörte ebenfalls zu den Absolventen des Demminer Musikgymnasiums.

FOTOS: ANKE KREY

gen“, „Es kommt ein Schiff, geladen“ oder „In dulci júbilo“ unter anderem Chöre aus Bachs Weihnachtsoratorium an. Es erklangen zudem Ausschnitte aus dem „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns, aus dem Gloria RV 589 von Antonio Vivaldi sowie aus der Messe Nr. 2 in G-Dur von Franz Schubert. Daran wirkten auch Mandy Bruhn, Sopran, und Lars Grünwoldt, Bass, mit. Diese Solisten haben einst am Musikgymnasium ihre Ausbildung begonnen.

Hinreißend schön war auch das „Susanni“ in einem Arrangement von Stefan Richter, vorgetragen von Lea Witkowski, Sopran, gemeinsam mit dem großen Chor. Die jüngsten Mitwirkenden, der Spatzenchor mit 24 kleinen Chorsängern und der 60-köpfige Kinderchor, sangen engelsgleich unter Leitung von Maren Schlundt von der Orgelempore. Im Altarraum hatte der Jugendchor seinen Platz, zusätzlich verstärkt durch einen fast hundertköpfigen Chor der Ehemaligen – insgesamt gut 220 Sängerinnen und Sänger. Stimmgewaltig und trotz der kurzen gemeinsamen Probenzeit blitzsauber

verkündeten die Chöre die Weihnachtsbotschaft: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Begeisterung auch mit Getrappel gezeigt

Chorleiter Stefan Müller verwies noch einmal darauf, dass Stefan und Christine Richter diesen Chor einst gegründet haben, um den jungen Leuten das musikalische Rüstzeug mit auf den Weg zu geben und um sie mit Musik selbstbewusst und stark zu machen. Das Publikum reagierte mit Beifallsstürmen und Getrappel. Zum Abschluss sangen alle Chöre gemeinsam mit den Mecklenburger Kammersolisten „Tausend Sterne sind ein Dom“ und „Weihnachtsfreude: Sind die Lichter angezündet“, zwei bekannte Weihnachtslieder aus der DDR-Zeit.

Karsten Peters gehörte 1983 zur ersten Spezialeklasse für Musikerziehung. „Als wir angefangen haben, war das noch kein Chor, sondern ein Sammelsurium von Leuten, die alle dachten, sie können schon was“, schaut er zurück. Doch das habe sich rasch geändert. „Wir haben alle im Internat gewohnt, im Haus Demmin, wir waren ständig zusammen, und das schweißt auch zusammen.“ Nach dem Abitur 1987 begann er in Greifswald mit dem Studium. Doch dann kam die Wendezeit und statt Musiklehrer ist Karsten Peters Jurist geworden. Er lebt heute mit seiner Familie in der Landeshauptstadt und singt im Schweriner Vocalensemble. Die Jahre in der Hansestadt haben ihn geprägt – und viele andere Ehemalige auch: „Das Musikgymnasium ist für Demmin ein Leuchtturm, den man hegen und pflegen sollte.“

Kontakt zur Autorin
a.krey@nordkurier.de